

# DIE WEINGÜTER DES ABENDS

## **Weingärtner Cleebronn-Güglingen eG**

Gegründet wurde die eG 1953 durch Zusammenschluss einzelner Ortsgenossenschaften. Sie hat heute 580 Mitglieder.

Die Ertragsrebfläche beläuft sich auf 295 ha. Die Bodenarten sind Keuper, bunter Mergel und Schilfsandstein.

An Rebsorten dominieren im Rotweinbereich der Lemberger mit 24 % und Trollinger mit 14 %. Daneben entfallen auf Spätburgunder und Schwarzriesling jeweils 9 %, auf Samtrot 3% und Sonstige 7%.

Der Weißweibereich wird angeführt von Riesling mit 17 %, Grau- und Weißburgunder zusammen 7 %, weitere Rebsorten mit 9 %.

Die Vermarktungsmenge der Genossenschaft beläuft sich auf 2,2 Mio. Liter p.a.

Das Verhältnis Rot/Weiß beträgt 30 % Rotwein, 40 % Rosé und Blanc de Noir sowie 30 % Weißwein.

Die Weingärtner gelten als eine der besten Genossenschaften Württembergs wie auch in Deutschland.

## **Remstalkellerei eG**

Gründungsjahr 1940. Zum 40. Jubiläum 1980 erreichte die Remstalkellerei ihre größte Ausdehnung mit rund 900 ha Rebfläche; aktuell beträgt diese 540 ha. Mitgliederanzahl: 1.182. Der Rebertrag beläuft sich auf 3,7 Mio. Liter, der Umsatz zuletzt auf ca. € 12,5 Mio.

Die Genossenschaft ist hauptsächlich für ihre Rotweine bekannt. Rund 70 % der Rebfläche ist mit roten Sorten bestockt. Wichtigste Weißweinsorte ist der Riesling.

Die Remstalkellerei hat sich im Laufe der Jahrzehnte zum größten Weinbaubetrieb des Remstals entwickelt und kann auf viele Auszeichnungen zurückblicken.

## **Rolf Willy GmbH - Privatkellerei**

August Willy (Großvater) eröffnete als Holz- und Fasskäufermeister nach Rückkehr aus der Kriegsgefangenschaft in den 50er Jahren in Nordheim eine Kuferei mit Brennerei und Mosterei. Sein Sohn Rolf -ebenfalls gelernter Holz- und Weinkäufer - übernahm zusammen mit seiner Frau 1969 den elterlichen Betrieb, der sich fortan nur noch auf den Weinbau konzentrierte.

Über die Jahre kamen zu den eigenen Weinbergen auch Weinberge von Winzern aus Nordheim und den anliegenden Gemeinden.

Ende der 90er Jahre hat Rolf Willy die Führung des Familienbetriebs in die Hände seiner drei Söhne gelegt: Jürgen Willy, Ingenieur für Weinbau und Oenologie, Günter Willy, Dipl.-Kaufmann, und Holger Willy, Dipl. Oekonom.

Nach umfangreichen schrittweisen Investitionen in den Aufbau einer neuen Kellerei in den Jahren 1999 - 2007 wurde 2012 der letzte Schritt mit dem Bau eines Gebäudes mit Verkaufs- und Proberaum vollzogen.

Aktuell vermarktet die Privatkellerei ca. 220 ha Rebfläche aus den Weinbergen der Familie Willy und ihrer angeschlossenen Erzeugergemeinschaft.

Der Betrieb verfügt über einen umfangreichen Rebsortenspiegel, der von den Rotweinen

angeführt wird.

Insbesondere in den letzten 15 Jahren hat man sich durch Erzielung nahezu jährlicher Bundesehrenpreise bei der Bundeswein- und Sektpremierung einen hervorragenden Ruf erworben.

## **Heuchelberg Weingärtner eG**

Aus einem Verbund von elf Schwaigerner Weingärtnern im Jahr 1925 und Anschluss weiterer Weingärtnergenossenschaften in den Jahren 1968 - 1971 ist nach Umbenennung im Jahr 1972 die Heuchelberg-Kellerei eG entstanden.

In 1999 wurde mit der Weingärtnergenossenschaft Stetten am Heuchelberg fusioniert, und im Jahr 2004 erfolgte ein weiterer Zusammenschluss, und zwar mit der Weingärtnergenossenschaft Nordheim. Durch neuerliche Umbenennung im Jahr 2009 entstand schließlich die heutige Heuchelberg Weingärtner eG.

Die aktuelle Rebanbaufläche beläuft sich auf ca. 640 ha, welche von etwa 700 Mitgliedsfamilien bewirtschaftet wird, die nahezu ausschließlich im Nebenerwerb tätig sind. Der Rebsortenspiegel weist über 20 Rebsorten aus. Den Schwerpunkt bilden der Riesling und der Trollinger.

Der Heuchelberg ist eine der bekanntesten Großlagen Württembergs: ein etwa 20 km langer Keuper-Bergrücken.

## **Weinkellerei Hohenlohe eG**

Die Gründung der eG erfolgte im Jahr 1950. Sämtliche zwölf ebenfalls 1950 neu gegründeten örtlichen Genossenschaften und die Winzergenossenschaften Michelbach-Söllbach und Windischenbach traten der Weinkellerei-Genossenschaft bei.

Die in den 1980er Jahren eingetragene Marke „Fürstenfass“, die innerhalb weniger Jahre zu überregionaler Bekanntheit gemacht wurde, hat zum Hintergrund das im Jahr 1752 erbaute Fürstenfass, das ein Fassungsvermögen von 64.664 Litern hat.

Aktuell: Verteilt auf 26 Weinorte bewirtschaften knapp 500 Winzerfamilien rund 560 ha Rebfläche.

Rund 60 % der Rebflächen sind mit Rotweinsorten bestockt, rund 40 % entfallen auf Weißweinrebsorten. Hauptrebsorten sind Trollinger und Lemberger einerseits und Riesling andererseits.

### **Lauffener Weingärtner eG**

Im mittleren Neckartal zwischen Heilbronn und Stuttgart gelegen, erfolgte im Jahr 1935 die Gründung der eG. Die Fusion mit der seit dem Jahr 1903 bestehenden WG Mundelsheim eG wurde in 2012 vorgenommen.

Die Genossenschaft hat rund 1.200 Mitglieder, die eine Rebfläche von ca. 880 ha bewirtschaften, davon 120 ha terrassierte Steillagen. Im Durchschnitt werden ca. 12,5 Mio. kg je Erntejahr erzeugt.

Vermarktet wird der Wein zu 60 % in Baden-Württemberg selbst, zu 40 % außerhalb Baden-Württembergs.

Als „DLG-empfohlene Winzergenossenschaft“ haben die Lauffener Weingärtner bereits 16mal die höchste deutsche Betriebsauszeichnung erhalten. Unter den „DLG Top 100“ wird die eG kontinuierlich mit Abstand als bester Erzeuger Württembergs geführt.

## **Weingut Zipf**

Weinbau gibt es in der Familie Zipf schon seit über 100 Jahren. Das Weingut wurde jedoch erst 1964 von Hermann Zipf und seiner Frau Lydia unter Mithilfe ihres Sohnes Reinhold gegründet. Dieser führte es im weiteren Verlauf mit seiner Frau Brigitte weiter, bevor es im September 2004 vom Sohn und heutigem Inhaber Jürgen Zipf übernommen wurde, der es zusammen mit seiner Ehefrau Tanja mit Unterstützung durch die Eltern betreibt.

Bewirtschaftet werden nach den Richtlinien des umweltschonenden Weinbaus mittlerweile 12 ha Rebfläche, wobei man sich der Rückbesinnung auf authentische regionale Rebsorten und handwerkliche Methoden verschrieben hat.

Alle Trauben werden von Hand gelesen. Rotweine werden traditionell auf der Maische vergoren und teils im großen Eichenholzfass oder Barrique ausgebaut. Bei den Weißweinen gibt es eine Maischestandzeit vor dem Pressen. Die Gärung erfolgt mit weinbergseigenen Hefen spontan.

Das Weingut gehört zu den Gründungsmitgliedern „Junges Schwaben“.

## **Weingut Erich Hirth**

Erich Hirth hat den Weinbau, der schon über viele Generationen hinweg in der Familie betrieben wurde, mit Verselbstständigung im Jahr 1986 auf eigenem Weingut mit einer Rebfläche von 3,5 ha fortgeführt. 2019 hat die Tochter das Weingut, dessen Rebfläche inzwischen auf rund 13 ha angewachsen war, übernommen.

Etwa 70 % sind mit roten Rebsorten bestockt, 30 % machen die weißen aus. Die Rotweine vergären traditionell auf der Maische mit anschließendem Holzlager in neuen und gebrauchten Fässern. Die Weißweine werden kühl in Edelstahltanks mit anschließender mehrmonatiger Hefelagerung vergoren.

Die ausgeprägte Qualitätsphilosophie fand ihren Niederschlag u.a. im Gewinn des Deutschen Rotweinpreises wie auch diverser Landes- und Bundesehrenpreise.

## **Weinhaus Christian Schaal (Weinbau Schaal GbR)**

Seit 1889 betreibt die Familie Schaal Weinbau in Beutelsbach (Ortsteil von Weinstadt). Heute wird dieser dadurch entstandene Familienbetrieb in 5. Generation von Christian Schaal bewirtschaftet, aber auch Opa Karl Schaal arbeitet noch aktiv im Betrieb mit. Seit September 2019 wird mit Sohn Karl die 6. Generation langsam an den Weinbau herangeführt.

Auf über 10 ha Rebfläche werden heute 19 klassische und moderne Rebsorten angebaut. Seit 2015 werden neben der genossenschaftlichen Vermarktung auch einige Spezialitäten selbst ausgebaut und vermarktet.

Langjährige Erfahrung durch fünf Generationen Weinbau in Beutelsbach und der Einsatz moderner wissenschaftlicher Erkenntnisse schaffen so die Voraussetzungen für ein qualitativ hochwertiges und nachhaltiges Produkt.

Christian Schaal begutachtet seit Jahren die Lemberger-Premiumflächen der Remstallkellerei für seine Wengert Kollegen.

**Wolfgang Paß**

# **DIE WEINE DES ABENDS**

**2019 Spätburgunder Rosé  
Sekt brut b.A.  
Rolf Willy GmbH Privatkellerei, Nordheim**

**2018 „Sankt M.“  
Trollinger QbA, trocken  
Weingärtner Cleebrohn & Güglingen eG, Cleebrohn**

**2018 Trollinger \*\*\*  
QbA, trocken  
Remstalkellerei eG, Weinstadt-Beutelsbach**

**2018 Trollinger - Black Label  
QbA, trocken  
Rolf Willy GmbH Privatkellerei, Nordheim**

**2018 Acolon  
QbA, trocken  
WeinPalais Nordheim, Nordheim  
(Heuchelberg Weingärtner eG)**

**2018 FÜRSTENFASS  
Samtrot Spätlese, trocken  
Weinkellerei Hohenlohe eG, Bretzfeld-Adolzfurt**

**2018 FÜRSTENFASS DUNKELGRAF  
Dornfelder QbA, trocken  
Weinkellerei Hohenlohe eG, Bretzfeld-Adolzfurt**

**2018 Schwarzriesling  
Lauffener Weingärtner eG, Lauffen am Neckar**

**2018 Cabernet Dorsa  
QbA, trocken  
Weingut Zipf, Löwenstein**

**2018 Willsbacher Dieblesberg  
Spätburgunder Spätlese, trocken  
Weingut Erich Hirth, Obersulm-Willsbach**

**2018 Herzog C Lemberger  
QbA, trocken  
Weingärtner Cleebrohn & Güglingen eG, Cleebrohn**

**2018 Lemberger  
QbA, trocken  
Remstalkellerei eG, Weinstadt-Beutelsbach  
(WEINHOF Christian Schaal, Weinstadt)**